



Der Kompass für Jedermann
und Weltmeister

SILVA - Kompass
Ein schwedisches Weltprodukt
Vertrieb in der Bundesrepublik
durch:

ROLF SICKERLING
Ostenhellweg 21
4600 Dortmund 1
tel. 0231 - 571771

Professionelle Gestaltung Ihrer OL-Karte fast ohne Mehrkosten!

Wir zeichnen und drucken Ihre Karte zu einem Preis, der nur wenig über dem liegt, was Sie normalerweise schon für den Druck bezahlen. Verlangen Sie unser Angebot, und legen Sie möglichst eine Kopie Ihrer Vorzeichnung bei.

Harvey Map Services Ltd

Calderwood Place, Dunblane FK15 9AW Telephone: 0786 822494



können alle Orientierungsfreunde durch
Abonnement erhalten
erscheint zweimal jährlich und enthält Neu-
heiten des internationalen Orientierungs-
laufs und die spätesten Berichte von dem
IOF-Vorstand und den Kommissionen der IOF
Preis: 5 US \$ für vier Nummer (zwei Jahre)

Senden Sie einen Bankscheck bezahlbar an:

INTERNATIONALE ORIENTIERUNGSLAUF FÖDERATION Myrmarksvägen 43
S-141 41 HUDDINGE
Schweden

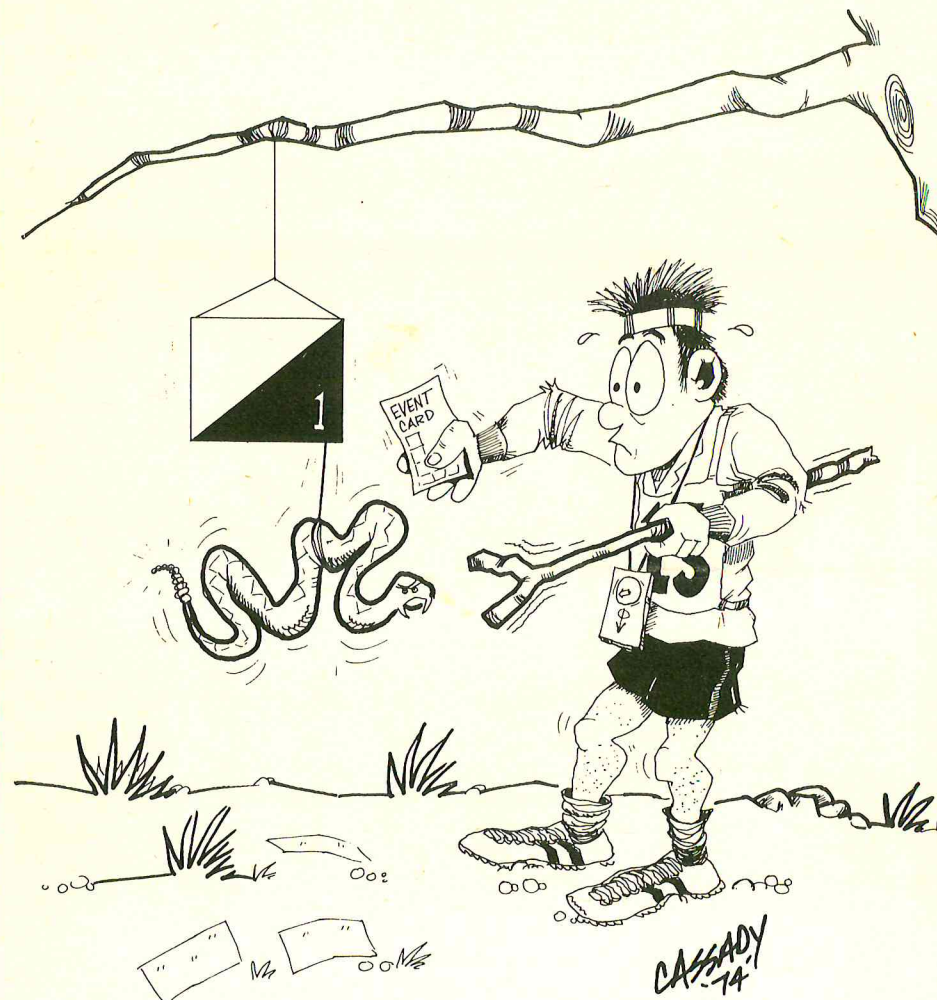


O.L. - Nachrichten

Informationen für Orientierungsläufer

5

79



Herausgeber und Redakteur: Manfred Neitzel, Macherscheider Strasse 97,
4040 Neuss 1, Tel. 02101-37742 — Postscheckkto. 742 65-503 bei PSchA Köln.
Jahresabonnement: 7.50 DM. Die OL-Nachrichten erscheinen 9 mal im Jahr.
(Monatlich von Februar bis Juli, sowie von September bis November)
Wird der Bezug nicht bis Jahresende gekündigt, so läuft er automatisch ein weiteres Jahr.

Ausschreibungen und Termine

- Sa. 9.6. Badische Einzel-Meisterschaften (B-Lauf), Josef Kastenhuber, Hauptstr. 40, 7200 Tuttlingen-Möhringen; Tel. (Keller) 07461-911
- 9./10.6. Stuttgarter Gauturnfest-OL: Sa. 21 Uhr Nacht-OL, So. 8-11 Uhr Einzel-OL; Leistungs- und Wanderstrecken (bei mehr als 6 gleichaltrigen Teilnehmern getrennte Wertung; Treffp. Plattenhardter Schule; Meldg. bis 7.6. an Herbert Sommer, Buchenländerstr. 62, 7000 Stuttgart 80, Tel. 0711-689260; Karte: 1:10 000, 5-farbig, 3/79
- So. 10.6. 6.Frühlings-OL, Bergfreunde Saar (Ranglisten-Lauf); Treffp. Schul-Turnhalle Elversberg, Lindenstraße (ausgeschildert ab A8, Ausfahrt Elversberg), bis 9 Uhr; Startg. 4/6 DM; Meldg. bis 5.6. eingehend bei Anne Braun, Arndtstr. 42, 6605 Friedrichsthal, Tel. 06897-88323; Nachmeldg. +3 DM; Karte: IOF-Norm, 1:15 000, 78/79
- OL Damlos/Oldenburg (B-Lauf); Broder Hansen, Meyerhoffstr.9, 2440 Oldenburg, Tel. 04361-3031
 - Skore- und Wander-OL Rehburg, Holtorfer SV; Treffp. Parkpl. an B441 Bad Rehburg-Münchehagen, ausgeschildert, 9-11 Uhr; Startg. 1/2.50 DM; Meldg. am Start bzw. an E.A. Kluhsmeier, Tel. 05024-577
 - Trimm-OL Elsenfeld/Main; Treffp. Erholungsanlage Forstwald (Startzeit: 10-15 Uhr); Startg. 3.50/4.50 DM bei Voreinzahlung bis 30.5., später +0.50 DM, ohne Trimm-Medaille: -2 DM; Meldg. an TV Elsenfeld, Geschäftsstelle, Mühlweg 37, 8751 Elsenfeld 1; Karte: s/w, 1:10 000, 1979
 - TV Landau/Isar; Dieter Oechler, L.-Thoma-Str. 4, 8380 Landau, Tel. 09951-8593; Nachmeldg. möglich; Karte: IOF-Norm
- Europa-Wahl am 10.6. beachten: Briefwahl-Unterlagen anfordern!
- 14.-17.6. Jugend-Länderkampf Deutschland-Österreich in Österreich
- Sa. 16.6. Skore-OL, TK Hannover; Treffp. Bez.sportanlage Hann.-Misburg (ausgeschildert ab Misburg, Ortsmitte) 13-16 Uhr; Startg. 3/5 DM; Meldg. bis 10.6. an Günter Gohde, Holteistr. 8, 3000 Hannover 1, Nachmeldg. am Start: +1 DM; Karte: OL-Karte, 1:15 000, 1978
- So. 17.6. 12. RSV Berg-OL, RSV Hannover (Ranglistenlauf und Altersklassen-Bestenkämpfe der Klassen D/H -12, 15-16, 35-, 43-, 50-, H 56); Treffp. Landschulheim der Lutherschule, Bredenbeck/Deister, bis 8.30 Uhr; Startg. 4/6 DM (Wanderer 3 DM); Meldg. bis 10.6. an Else H einrich, Geestemünder Weg 2 B, 3000 Hannover 21, Tel. 0511-799753, Nachmeldg.: doppeltes Startg.; Karte: 5-farbig, 1:15 000, 75, überarbeitet:79; Übernachtung: Turnhalle Wennigsen auf Luftmatratzen (anmelden!): 1 DM
- 3. Volks-OL, KSV Hessen Kassel; Bernd Kinzler, Beuthener Str. 10, 3500 Kassel, Tel. 0561-896188
- 23.-24.6. 2 Tage von Siegen, Club Hermathenae Section Siegen; Treffp. 23.6.: ausgeschildert ab A 45, Ausfahrt Siegen-Süd, bis um 10.30 Uhr/24.6.: Bergneustadt (ausgeschildert ab A 45, Ausfahrt Drolshagen-Wegeringhausen bzw. A 4, Ausfahrt Gummersbach-Wiehl) bis 10.30 Uhr; Startgeld: 4/5 DM pro Tag; Meldg. bis 15.6. durch Einzahlung auf Konto Nr.7569940, Paul Vanderdonckt, 2 Cyclisten, Heidenbergkaserne Siegen, bei Kreissparkasse Siegen, und offiziellen Meldebogen an Franz Petit, 17 Cie Mat, Belg. Kaserne, Friedrich-Friese-Str., 5900 Siegen; Karten: IOF-Norm, 1:15 000; Übernachtung u. Verpflegung mögl.!

Ergebnisse der letzten 4 Deutschen Meisterschaften:

DM 75	DM 76	DM 77	DM 78
1. Heyser +Macecek a.K.	+Macecek a.K. 1. Bunert, J.	Meekings a.K. 1.+Macecek	1.+Macecek
2.+Finkenstädt	2. Heyser	2. Bunert, J.	2. Bunert, J.
3. Bunert, J.	3.+Finkenstädt	3. Flurschütz	3.+Finkenstädt
4. Dimmer	4. Dimmer	4. Dimmer	4. Heyser
5. Breidenich	5.+Albrecht	5.+Herbrand	5. Flurschütz
6. Hiss	6.+Herbrand	6.+Beck	6. Bunert, W.
7.+Herbrand	7. Holloway	7. Stoiber	7. Daum
			8. Finke

+ : über 30 Jahre

Die Tabelle zeigt, daß in den letzten 4 Jahren bei den DM unter den ersten 8 immer bis zu 4 Läufer über 30 waren. Noch schlechter schneidet die Jugend bei den 4 Besten ab. Nicht nur, daß hier seit 4 Jahren bis auf 77 immer die gleichen Namen stehen, sondern es sind immer 2 dabei, die aus dem "Sammelbecken für alternde Stars" kommen.

Jörg Herbrand, Konradinstr.28, 4100 Duisburg 1

Gedanken zum Schwierigkeitsgrad von OLs

Der Orientierungslauf bei uns wird in nicht geringem Maße von sogenannten Freizeitsportlern getragen. Sie gehören meist den Altersklassen an. An sie sollte der Bahnleger bei der Auswahl der Posten und der möglichen Routen denken. Es ist wenig sinnvoll, für die Altersklassen eine verkürzte Elitestrecke auszuwählen, oder die Posten im gleichen Schwierigkeitsgrad zu setzen. Diese Sportler nehmen hauptsächlich aus Freude an der Postenjagd teil. Sie betrachten den OL als körperlichen Ausgleich zum täglichen Berufsleben. Sie wollen sich zwar anstrengen, sich an Steigungen aber nicht überanstrengen. Es soll einfach Spaß machen - und die Brotzeit nach dem Lauf sollte noch schmecken.

Noch stärker gilt die Forderung nach einfachen Posten für die Schülerklassen, wo hauptsächlich Anfänger und wenig Geübte an den Start gehen. Posten an Wegen und Waldrändern sollten hier vorherrschen. Generell sollte gelten: die OLs dürfen nicht für eine Handvoll guter Läufer und Läuferinnen konzipiert sein, sondern sollten von allen Teilnehmern innerhalb eines sinnvollen Zeitlimits bewältigt werden können.

Besonders gute Erfahrungen haben die Veranstalter in Bayern mit sogenannten Mannschaftsklassen gemacht. Hier besteht nämlich die Möglichkeit, daß ein erfahrener Orientierungsläufer mit Anfängern in einer Mannschaft läuft. Diese sind somit nicht gleich auf sich allein gestellt; die Routenwahl kann untereinander abgesprochen und die Orientierung gegenseitig kontrolliert werden. Hat man sich schließlich doch verlaufen, ist es vielleicht nicht so deprimierend, wenn man zusammen nach dem Posten sucht, als allein. (Außerdem hat man jemanden, dem man die Schuld am Verlaufen in die Schuhe schieben kann, denn selbst macht man ja keine Orientierungsfehler.) Mit am stärksten besetzt ist bei bayerischen OLs die "Er und Sie - Klasse". Hier können Damen und Herren gemischt und ohne Vereinszwang (bis 5 Teilnehmer pro Mannschaft) an den Start gehen. Die Strecke ist sehr einfach; ihre Länge beträgt etwa 5 km. Gedacht ist die Klasse vorwiegend für Familien oder OL-Anfänger, die sich (noch) scheuen, allein einen Wettkampf zu bestreiten.

Orientierungslauf bei uns wird nur über den Breitensport populär, und für einen Veranstalter sollte es allemal erstrebenswerter sein, bei seinem Lauf 200 Freizeitsportler begrüßen zu dürfen, als 50 Eliteläufer, auch wenn letzteres für einen Bericht in der Lokalpresse attraktiver sein mag.

Alois Laumer, Irlberg, 8441 Konzell

Die nächste Ausgabe der O.L.-Nachrichten erscheint zum 1.Juli 1979.
Redaktionsschluß: 20.Juni 1979

Waldseite, Stadtseite. (Bei uns hingegen wird der Kompaß am Anfang jedes Anfängertrainings erklärt, nie verstanden und ist eine ergiebige Quelle von OL-Frustrationen.)

Bis zu diesem Zeitpunkt wird die Karte nur nach dem Gelände orientiert; sollten Nordlinien vorhanden sein, werden sie nicht beachtet. Später wird die Notwendigkeit dieses Hilfsmittels durch folgende Frage erklärt: Was mache ich, wenn ich nichts sehen kann, so im Dunkeln oder im Nebel ...? Dies nur als Beispiele! Die Methode befindet sich noch im Versuchsstadium und wurde noch nicht offiziell vorgestellt. Die Gültigkeit ihrer Prinzipien, auch für andere Länder steht jedoch außer Zweifel.

Leserbriefe

"Um es salopp auszudrücken, B-Kader kein Sammelbecken für alternde Stars"

In der letzten OL-Ausgabe war in einem Bericht von Stephan Schliebener über den Frühjahrs-Kaderlehrgang diese Redewendung zu lesen. Die jüngeren Leser werden darüber hinweggelesen haben, aber ich schätze, daß die "alten Stars" diesen Satz zweimal gelesen haben. Worum geht es? Laut FAOL-Beschluß wird das B-Kader für über 30jährige Oler gesperrt. Das bedeutet, daß für den ehrgeizigen 30jährigen der OL zu Ende ist. Es sei denn, daß er bei 2 international hochwertigen OL-Veranstaltungen jeweils nur 20% schlechter als der Sieger ist und dadurch die Qualifikation für das A-Kader schafft, welches anscheinend noch offen ist. Aus eigener Kraft schafft das im deutschen OL sowieso keiner, es sei denn, er erwischt eine gute Tram, auf der so mancher bundesdeutscher Oler bei internationalen OLs eine "gute" Platzierung nach Hause fährt.

Aber vielleicht soll es dem deutschen OL-Nachwuchs durch diese, wie ich meine, unpopuläre Maßnahme leichter gemacht werden. Und an der Tatsache, daß in den letzten Jahren kaum ein Nachwuchsläufer die "Alten" auf Dauer von der absoluten Spitze verdrängen konnte, führt kein Weg vorbei. Auch im weiteren Feld ist von denen, die uns zu den Alten zählen, nur für ein paar Jahre etwas zu sehen (siehe die Tabelle unten).

Die internationale Klasseneinteilung für die allg. Klasse endet mit der Vollendung des 35. Lebensjahres. Diese Einteilung ist nicht von ungefähr. In Abweichung von anderen Sportarten sagt diese Regelung ganz eindeutig, daß beim OL auch bei älteren Sportlern noch mit guten Leistungen gerechnet wird. Und die Leistung ist immer noch der springende Punkt. Bei zur Zeit 6 B-Kaderplätzen sind die Möglichkeiten, ins Kader zu kommen, sowieso egal für wen sehr schlecht. Da das A-Kader ohnehin regulär keiner erreicht, wird der deutsche OL von 6 männlichen Aktiven vertreten. Das ist doch wohl nicht richtig.

Nichts gegen Nachwuchsarbeit, aber das C-Kader soll den DTB international als Spitze doch wohl nicht vertreten. Wie krank die neue Kadereinteilung ist, zeigt folgende Überlegung: bei nur 6 B-Kaderplätzen, die jetzt von den Alten frei gehalten werden, fragt man sich, was geschieht mit den aus Altersgründen aus dem C-Kader scheidenden hoffnungsvollen Nachwuchsleuten? Wenn sie es nicht schaffen, die jetzigen B-Kaderleute direkt zu vertreiben, werden sie genauso verkümmern wie alle anderen, die es nicht geschafft haben, ganz nach oben zu kommen.

Also selbst, wenn die jetzt überflüssige 30-Jahres-Grenze für das B-Kader so bestehen bleibt, muß das Kader zahlenmäßig geöffnet werden.

Aber ich will nicht nur polemisch und kritisierend sein. Die von Schliebener berichteten anderen Bedingungen für Kadermitglieder finde ich sehr richtig und sollten auch eingehalten werden. Überhaupt halte ich die Berichte von ihm für eine Bereicherung der OL-Zeitung, und natürlich kann der über 30jährige auch abseits der Kaderklassen genüßlich und mit Freude am OL teilnehmen.

Zur Titelseite dieser Ausgabe: Die Karikatur stammt aus der Ausgabe 1/1974 von "Orienteering USA"

So. 24.6. Deutsche Mannschaftsmeisterschaften, Höhenkirchen b. München; Meldeschluß: 1.6.!

- 1. Elch-OL in Murrhardt - Siebenknie, TV Murrhardt; Treffp. ausgeschildert, bis 9.30 Uhr; Startg. 4/6 DM; Meldg. bis 14.6. an Dr. Gerhard, Sonnenhalde 1, 7157 Murrhardt, Tel. 07192-6440, gleichzeitig Startgeld-Einzahlung auf Kto. 625 090, OL-Gruppe TV Murrhardt, bei Kreissparkasse Murrhardt; Karte: IOF-Norm, 1:15 000, 78/79
- OL des TuRa Harksheide; Treffp. Westspitze des Tangstedter Forstes (nur von Schl.-Holstein-Str. erreichbar!) bis 9.30 Uhr; Startg. 2/3.50 DM; Meldg. bis 16.6. an Karl Schmidt, Heidestieg 17, 2000 Norderstedt, Tel. 040-525 33 21; Karte: IOF-Norm, 1:15 000 (Trimm-OL: 3 DM, Karte 1:10 000)
- Mannschafts-OL, VfL Altendiez; Tony Heymann, Waldstr. 25, 6251 Altendiez, Tel. 06432-8580

Sa. 30.6. Deutsche Hochschulmeisterschaften in Göttingen, Uni Göttingen; Treffp. Institut f. Leibesübungen der Uni Göttingen, Sprangerweg, Anfahrt über A7, Ausfahrt Gö-Nord, An der Lutter, Universitätsstr., Zimmermannstr., bis 12 Uhr; Rahmenwettbewerbe: alle Klassen offen; Startg. in Rahmenklassen 2/4 DM; Meldg. für Meisterschaft durch Hochschulen auf offiziellem Formular, für Rahmenklassen an Jörg Mumme, Studentendorf Gutenbergstr. 14a, 3400 Göttingen bis 23.6.; Karte: IOF-Norm, 1:15 000, 5/79; Auskunft: Wilfred Holloway, Am Goldgraben 22, 3400 Göttingen (bitte mit adressiertem Freiumschlag) oder Tel. 0551-56729

So. 1.7. Mannschafts-Postennetz-OL (siehe Aufsatz in OL-Nachrichten Nr. 9/78!), Göttinger Wald, OLV Uslar; Treffp. IfL Uni Gö. (Anfahrt siehe DHM) bis 8.30 Uhr; Startg. 6/8/10/15 DM, je nach Mannschaftsgröße (Hauptklassen D und H offen: 3er-Mannschaften, sonstige: 2er-Mannsch. bis auf H-16); Meldg. bis 23.6. an Victor Armstrong, Brauweg 5, 3400 Göttingen, Tel. 0551-728 55; Karten: IOF-Norm 1:15 000 und 1:20 000, 79 Übernachtungswünsche von DHM-Teilnehmern bei DHM-Meldg. anmelden!

- OL beim Landesturnfest des Saarl.TB; Erwin Weber, Birkenweg 5, 6645 Beckingen
- OL in Wolfenbüttel (C-Lauf); Eike Neumann-Lezius, Harnackstr. 22, 3340 Wolfenbüttel, Tel. 05331-62385

Nachtrag: OL beim Gaurturnfest in Mühlheim/Main, TSV Lämmerspiel; Sa. 30.6. Helmut Korst, Schumacherstr. 31, 6052 Mühlheim/M. 3, Tel. 06108-6599

So. 8.7. OL Einbeck-Hube (C-Lauf); Friedel Brandt, Dörchenstr. 2, 3352 Einbeck

So. 15.7. Elm-OL (C-Lauf); Gerhard Finke, Elmstr. 26, 3307 Dahlum, Tel. 05332-436

So. 22.7. Wittener Volks-OL, SU Annen und Jugendamt Witten; Treffp. Parkplatz auf dem Hohenstein, 9-12 Uhr; Startg. 3 DM; Meldg. am Start; Ausk.: Uwe Dresel, Hauptstr. 20, 5810 Witten, Tel. 02302-141 49; Karte: s/w, 1:10 000, 3/79

Trainingsläufe:

So. 10.6. Geismarer Wald, OLV Uslar; Treffp. IfL Göttingen 10 Uhr

So. 22.7. Sekborn (Karte wie 30.6.), OLV Uslar; Treffp. IfL Göttingen, 10 Uhr

Auskünfte zu beiden Läufen: Wilfred Holloway, Am Goldgraben 22, 3400 Göttingen, Tel. 0551-567 29

Ergänzungen zur Terminliste

- 26.8. 8.Angerland-OL, BAOC/TuS Lintorf; Reiner Lauer, Am Timpen 18, 02102 - 673 19
- 29.- Wittener OL-Wochenende, SU Annen; Uwe Dresel, Hauptstr.20,
- 30.9. 5810 Witten, Tel. 02302 - 141 49
- 30.9. OL des MTV Hildesheim; Wolfgang R. Fischer, Mozartstr. 8, 3202 Bad Salzdetfurth
- 28.10. Findlings-OL des Osnabrücker TB; Klaus Meinert, Holtstr. 6, 4500 Osnabrück, Tel. 0541 - 574 64

Jugendländervergleichskampf - Ergebniskorrektur

Nach Entscheidung über den (hoffentlich) letzten Protest lautet der Endstand der Junioren-Wertung: 1. Niedersachsen und Baden, je 71 Punkte!

Ergebnisnachtrag Pasken 79

HE: 1. Tore Sagvolden (NOR) 3:00:24, 2. Morten Hoffmann (NOR) 3:09:04, 46. Dietr. Kühnemuth 3:36:36, 59. Ullr. Flurschütz 3:48:39, 66. Frank Finkenstädt 3:51:49, 76. Gerd Heyser 4:02:10, 79. Toni Stoiber 4:03:30

DE: 1. Dorte Hansen (DK) 2:46:36, 12. Heidrun Finke 3:13:19, 19. Monika Bloss 3:40:11, 20. Ruth Mevius 3:43:41

H 35 A: 5. Karel Macecek, 11. Günter Gohde; D 35 A: 3. Karin Foeth

H 19 A: 16. Robert Geiger; H 17 A: 34. Dirk Hartmann; D 17 A: 16. Hedda Friesland

H 13 A: 3. Michael Finkenstädt

Adressenliste 1977: Nachträge und Änderungen

BAYERN: Landesfachwart G. Habel, Tel.: 089 - 128 - 5701

BREMEN: Albrecht Clauß, Gärdesstr. 55, 2820 Bremen 70

HAMBURG: Landesfachwartin R. Dannemann, Tel.: 040 - 739 53 09

MITTEL RheIN: Landesfachwart (neu) Kurt Frank
Faulbacher Str. 2, 5411 Kammerforst, Tel.: 0261 - 89 22 37

NIEDERSACHSEN: TSV Verden (neu) Friedel Plenge
Salzstr. 32, 3090 Verden (Aller)

PFAIZ: Landesfachwart (neu) Friedrich Sauer
Maudacher Str. 406, 6700 Ludwigshafen 24, Tel.: 0621 - 85 40 05

RHEINLAND: Barmer TV Jürgen Hilgenberg (neuer OL-Wart)
Am Eckbusch 51, 5600 Wuppertal 1

SK Duisburg Eckhard Fuß (neuer OL-Wart)
Jägerhofstr. 35, 4330 Mülheim/Ruhr - Speldorf

H.-G.v. Stockhausen, Tel. 0221 - 2050-584(tags) / 84 16 60(abends)
Langenberger TV (neu) Kerstin Krantz-Dürhagen
Weststr. 11, 5620 Velbert 11, Tel.: 02127 - 5195

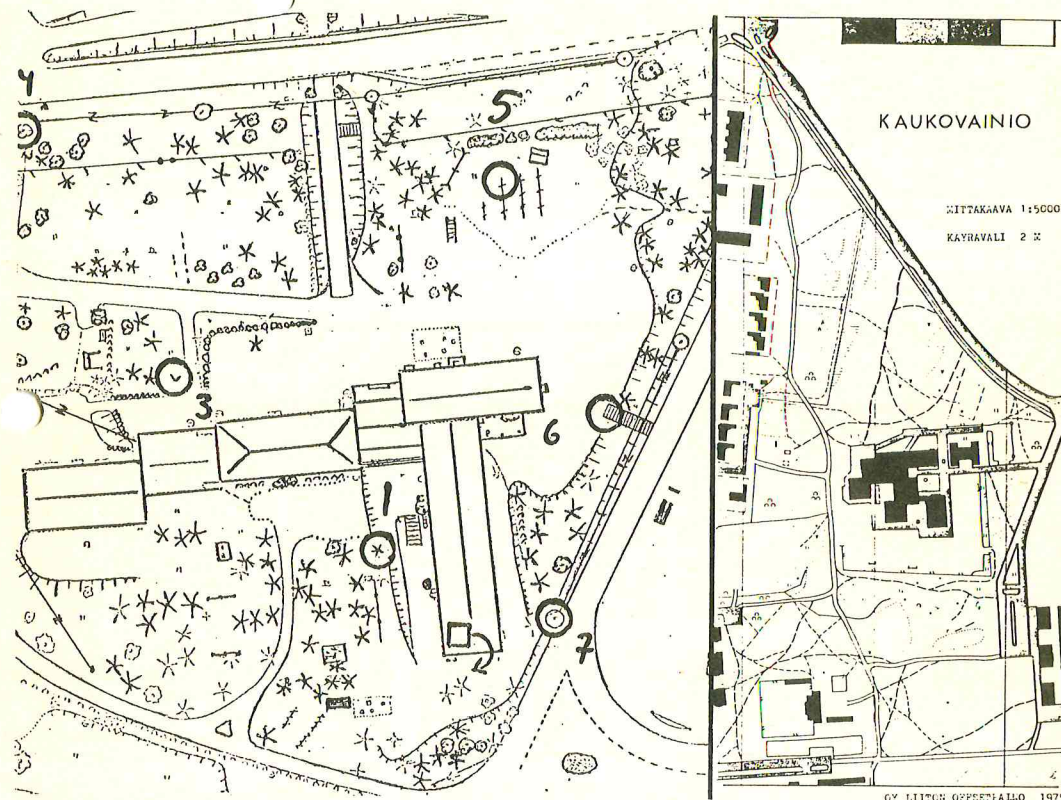
SCHWABEN: Landesfachwart Neinz Negro (neuer LFW)
Wittweisstr. 100, 7988 Wangen i. Allgäu, Tel.: 07522 - 6230

WESTFALEN: Club Hermathenae (neu) Paul Vanderdonckt
Belg.Kaserne Heidenberg, Quartier Bremer, 2e Cyclistes-Cie C, 5900 Siegen 1

Karl Dornhöfer, Lämmergeasse 16, 5900 Siegen 1 (neu)

Lothar Viereck, Kemnader Str. 361, 4630 Bochum-Stiepel (neu)

ATB: Fachwart M. Neitzel, Macherscheider Str. 97, 4040 NE 1, Tel. 02101-37742



Beispiele finnischer Schulkarten (stark verkleinert)

durch das Betrachten von Gegenständen aus verschiedenen Entfernungen: z.B. Haus - aus 100m Entfernung sieht man Fenster und Gardinen, aus 400m nur die Fenster, aus 2 km nur mehr das Haus selber. Folge: vollständiges Verstehen der Identität von kleiner Karte und großer Wirklichkeit.

3) Orientierung mit eigener Karte (ohne den großen Wandplan).

4) Karte des Schulhofes bzw. des Schulgeländes: 1:1000 oder 1:2000. Einfach gezeichnet und kopiert, kann daher vom Lehrer leicht auf dem neuesten Stand gehalten werden. Zuerst (im Winter) wird der Hof vom 2. Stock betrachtet (Entsprechung von Kartenbild und Gelände). Dann (im Frühjahr) wird auf dem Schulgelände geübt, zuerst zu zweit, dann allein.

Als Posten dienen Milchschachteln mit Kennbuchstaben. Bei jedem Lauf werden verschiedene Bahnen gelegt, wobei bei jeder Bahn Schachteln einer bestimmten Farbe verwendet werden. Die Posten der verschiedenen Bahnen liegen nahe beieinander, um die Kinder schon bei ihren ersten OLs zum selbständigen Orientieren zu zwingen (wie Filmausschnitte zeigten, mit beachtlichem Erfolg); alle Schüler (ca. 8 Jahre) lasen konzentriert die eigene Karte, ohne sich durch andere Läufer ablenken zu lassen. Mit diesem System lassen sich übrigens auch Staffelläufe modernster Art durchführen; Start und Ziel am Lehrerpult im Klassenzimmer.

5) Routenwahl - Erklärung: Ein Vogel kann direkt fliegen, aber ein Schiff auf dem See muß an den Inseln vorbeifahren. Im Gelände gibt es noch mehr Hindernisse, z.B. Karte des Schulortes wird gezeigt; jedes Kind erklärt seinen Heimweg - alle zusammen versuchen, andere Möglichkeiten zu finden.

6) Kompaß und Richtungen: Bis ins Alter von 10/11 Jahren werden die abstrakten Begriffe N, S, W, O kein einziges Mal erwähnt, wenn notwendig werden konkrete und somit leichter verständliche Begriffe verwendet: Seeseite,

(Dieser Artikel von Johannes Mayer erschien zuerst in der österreichischen OL-Zeitschrift "orientierung" und wurde auch im letzten "IOF-Report" bereits nachgedruckt.)

Daß der Orientierungslauf sich in Finnland einen bedeutenden Platz im Programm des Sportunterrichtes sichern konnte, ist weiter nicht verwunderlich. Besonderes Interesse dürften jedoch die Versuche wecken, schon ABC-Schützen mit diesem Nationalsport vertraut zu machen. Seit über 10 Jahren arbeitet ein Pädagoge aus Jyväskylä in Mittelfinnland an der Verfeinerung einer von ihm selbst entwickelten Methode. Seine Versuche verliefen derart erfolgversprechend, daß sogar der finnische OL-Verband jetzt daran interessiert ist, die Prinzipien dieses Unterrichts weiterzuentwickeln und ihn in ganz Finnland als obligatorischen Bestandteil der Leibeserziehung durchzusetzen.

Als oberste Voraussetzung jedes Sportunterrichts für 6-10jährige muß bekanntlich gelten: OL (oder eben irgendeine andere Sportart) ist keine ernste Angelegenheit, sondern ein wunderbares und lustiges Spiel (also mindestens so interessant wie "Räuber und Gendarm"). Wer in diesem Alter mit einer OL-Karte in den dunklen Wald geschickt wird, hat eher Angst als Freude an diesem neuen Spiel. Weiters wird durch die "unpersönliche" Art der Abwicklung eines OLs (=jeder ist allein im Wald) eine weitere Voraussetzung kindlichen Spiels (und Sports) mißachtet: Kinder können nur an sportlichen Wettkämpfen mit direkten (=sichtbaren) Gegnern Spaß haben. Da das kindliche Verhalten nicht so einfach zu ändern ist, kam der finnische Pädagoge auf die Idee, den OL der Welt der Kinder anzupassen: Er ging vom dunklen Wald ins wohlvertraute Klassenzimmer, um erst später, wenn seine Schüler die nötigen Grundkenntnisse besitzen, schrittweise das Übungsgebiet zu erweitern: von der Klasse auf das Schulgebäude, den Hof und schließlich auch auf das Gelände der Umgebung.

DIE ERSTE PHASE dieses Unterrichts ist zweifellos die interessanteste, da die späteren Übungen vielfach einem "normalen" OL-Nachwuchstraining entsprechen.

Als ersten Schritt bauen die Schüler in einem Pappkarton mit vorgefabrizierten Tischen, Stühlen usw. ein dreidimensionales Modell ihres Klassenzimmers, wobei jeder Schüler seine Bank an den richtigen Platz stellen muß. (Dieses Modell kann auch mit einem LEGO-Baukasten aufgestellt werden.) Nun betrachten die Kinder ("so wie ein Vogel") das Gebilde von oben: So wird der Übergang von der dreidimensionalen Wirklichkeit zum zweidimensionalen Plan verständlich erklärt.

Dieser Plan kann gleichfalls aus vorgefabrizierten Teilen zusammengesetzt werden; für die weiteren Erklärungen verwendet der Lehrer eine große Wandtafel des Klassenzimmers. Er zeigt auf ihr einen Platz; der entsprechende Schüler muß aufstehen. Er zeigt auf beliebige Gegenstände oder Punkte des Plan (Waschmuschel, Tür usw.), wer zuerst auf den gemeinten Gegenstand hinzeigt, hat gewonnen. Dann übernehmen Schüler die Rolle des Lehrers; so werden die Unterrichtsstunden lustig und die ABC-Schützen mit den Beziehungen eines 3-dimensionalen Raumes zum 2-dimensionalen Plan vertraut. Aber kein OL ohne Posten: In der nächsten Stufe des Unterrichts werden einige Schüler hinausgeschickt, während der Lehrer und die anderen Kinder eine "Bahn" legen, d.h. auf dem Plan werden Punkte mit Plastilinkugeln markiert und an den entsprechenden Stellen des Zimmers kleine Plastikwürfel mit Kennbuchstaben geklebt. Diese Posten werden dann zum Vergnügen der ganzen Klasse von den hereingeholten Mitschülern gesucht. Durch diese Übungen werden den Kindern im Spiel die Grundlagen des OL vermittelt; außerdem ist sich der Lehrer einer begeisterten Mitarbeit der Kinder sicher.

Beispiele für die weiterführenden Übungen:

- 1) Der Plan wird in verschiedenen Orientierungen und an verschiedene Wände gehängt.
- 2) Erklärung des Kartenmaßstabes: Die Unhandlichkeit des großen Plans wird demonstriert; durch Betrachten durch einen umgekehrten Feldstecher wird die Identität mit der kleinen Karte festgestellt. Der Maßstab entsteht

Sensationeller 14. Platz für Dietrich Kühnemuth

CISM, hinter dieser so klang- wie geheimnisvollen Abkürzung verbirgt sich die größte militärische Sportorganisation, der Conseil International du Sport Militaire.

Dieser Organisation gehören derzeit 77 Mitgliedsländer an, und so ist es nicht verwunderlich, daß die CISM-Meisterschaften in den verschiedensten Sportarten, darunter OL, auch als Militärweltmeisterschaften bezeichnet werden.

Die Ausrichtung der diesjährigen OL-Meisterschaften hatte die Bundeswehr übernommen, und den verantwortlichen Militärs war kein Aufwand zu groß, um für einen reibungslosen Ablauf dieser sportlichen Großveranstaltung zu sorgen. So erfolgte beispielsweise der Transport der Läufer vom Zentralort Aachen zu den Wettkampfgeländen in der Nordeifel per Hubschrauber.

Entscheidend zum Gelingen des Ganzen trugen aber auch die erfahrenen OLer des westdeutschen Raum bei, insbesondere Andreas Dresen und Hans Stangl, die mit drei erstklassigen Wettkampfkarten und einer Trainingskarte - Gesamtfläche ca. 45 km² - die Grundlage für einen sportlich fairen Wettkampf geschaffen hatten.

Einige Anmerkungen zum Austragungsmodus: die 13 Teilnehmerländer, unter ihnen das Quartett der "Großen" im OL, stellten je sieben Läufer für die beiden Einzellaufe und je zwei Dreier-Staffeln für den Staffellauf. Die Zeiten der beiden Einzellaufe wurden addiert, die vier besten Läufer eines jeden Landes kamen jeweils in die Nationenwertung.

Nun zum Wettkampfgeschehen selbst: Der erste Einzellauf führte bei sommerlichen Temperaturen über 14.4 km Luftlinie; Bahnlegung und Postenstandorte waren einwandfrei. Das nicht allzu steile und recht übersichtliche Gelände ermöglichte sehr gute Zeiten. Mit beträchtlichem Vorsprung übernahm der Schwede Ake Jönsson die Führung. Dietrich Kühnemuth gelang nach fabelhaftem Lauf mit nur knapp neun Minuten Rückstand der Sprung unter die ersten Zwanzig: 19. Platz. Weiterhin gut platziert und somit in der Wertung für die Mannschaft Ulli Flurschütz als 27., Toni Stoiber als 40. und Herbert Franke als 44.

Die Strecke des zweiten Einzellaufes war mit 12.0 km Luftlinie zwar etwas kürzer als die des Vortages, stellte aber sowohl in orientierungstechnischer als auch in konditioneller Hinsicht - gerade zum Ende hin ging es kräftig bergauf - noch höhere Anforderungen. Der Norweger Sagvolden wurde Tagessieger, den Gesamtsieger Ake Jönssons konnte er jedoch nicht mehr verhindern. Das Unmögliche möglich machte geradezu Dietrich Kühnemuth: ganze sechs Minuten hinter dem Sieger kam er als Tages-Zehnter (!) ins Ziel und konnte sich in der Gesamtwertung noch auf den 14. Platz vorschieben; eine Leistung, die im bundesdeutschen OL-Sport ihresgleichen sucht. Sehr gut

plazierte sich weiterhin Ulli Flurschütz als Gesamt-31. Zusammen mit Herbert Franke als 45. und Toni Stoiber als 48. reichte es zum 6. Platz in der Nationenwertung, ebenfalls eine Verbesserung gegenüber den Vorjahren. Hier war die Schweiz erfolgreich, die immerhin ihre A-Nationalmannschaft ins Rennen schicken konnte.

Nach einem wohlverdienten Ruhetag folgte der abschließende Staffellauf über 3 mal 9.8 km. Bis zum letzten Wechsel war an der Spitze noch alles offen, ehe dann Tore Sagvolden mit der unglaublichen Zeit von 42 Minuten für seine Staffel Norwegen I die Entscheidung herbeiführte. Die Staffel Deutschland I mit Franke, Flurschütz und Kühnemuth belegte knapp hinter Norwegen II einen beachtlichen 10. Platz, Staffel Deutschland II wurde 17. Fazit: Die Teilnehmer aus 13 Nationen verbrachten erlebnisreiche Tage, ihnen wurden spannende, sportlich einwandfreie Wettkämpfe geboten. Proteste blieben gänzlich aus. Schweden, Norwegen und die Schweiz teilten die Medaillen unter sich auf und unterstrichen damit ihre führende Stellung in der Welt; bemerkenswert, daß die Finnen ganz ohne Medaillen ausgingen.

Das Abschneiden der deutschen Mannschaft, insbesondere Dietrichs Erfolg, sind deutlich vom Aufschwung gekennzeichnet und berechtigen zu neuen Hoffnungen.

CISM - Meisterschaften, Ergebnisse im Einzelnen:

1. Einzellauf (14.4km, 18P., 260m)	2. Einzellauf (12.0km, 13P., 370m)
1. Ake Jönsson 1:10:12	1. Tore Sagvolden 1:00:05
2. Dieter Wolf 1:14:05	2. Ake Jönsson 1:02:17
3. Max Horisberger 1:14:12	3. Willi Müller 1:03:58
19. Dietrich Kühnemuth 1:18:59	10. Dietrich Kühnemuth 1:06:16
27. Ulrich Flurschütz 1:21:16	39. Ulrich Flurschütz 1:12:53
40. Toni Stoiber 1:24:54	49. Herbert Franke 1:17:00
44. Herbert Franke 1:26:57	60. Toni Stoiber 1:23:01
48. Armin Schlegel 1:29:04	64. Armin Schlegel 1:25:55
57. Stephan Schliebener 1:33:53	67. Emil Kimmig 1:28:03
60. Emil Kimmig 1:35:11	68. Stephan Schliebener 1:28:04

Gesamtwertung

1. Ake Jönsson	SWE
2. Tore Sagvolden	NOR
3. Dieter Wolf	CH
4. Willi Müller	CH
5. Claes Gustafsson	SWE
6. Espen Glomsroed	NOR

14. Dietrich Kühnemuth
31. Ullrich Flurschütz
45. Herbert Franke
48. Toni Stoiber
57. Armin Schlegel
65. Stephan Schliebener
66. Emil Kimmig

Staffellauf (3 mal 9.8 km, 11 P., 290 m Steigung)

1. Norwegen I (Jakobsen 46:21, Glomsroed 48:04, Sagvolden 42:09)	2:16:34
2. Schweden I	2:17:36
3. Schweiz I	2:17:40
4. Schweiz II	2:20:53
5. Finnland I	2:23:41
6. Finnland II	2:26:31
10. Deutschland I (Franke 52:04, Flurschütz 51:43, Kühnemuth 51:26)	2:35:13
17. Deutschland II (Schlegel 55:11, Schliebener 58:12, Stoiber 1:01:21)	2:54:44

WICHTIG

Da die diesjährigen Deutschen Meisterschaften auf den CISM-Karten ausgetragen werden sollen, sind die Gebiete der drei CISM-Wettkampfkarten (Steinbach, Heidenkopf und Hahnenberg) ab sofort für Wettkämpfe und jegliches Training gesperrt!!

In der nächsten Ausgabe können möglicherweise die Karten mit Siegerrouen veröffentlicht werden.

Ungarnreise einer deutschen Jugendmannschaft vom 3. bis 15.4.79

Luise Gruhn

Teilnehmer dieser Wettkampfreise waren Claudia Nießen und Heike Gruhn in D 15, Edith und Anja Gruhn in D 17, sowie Olaf Gruhn (Uwe Thiele war verhindert!) und Markus Theißen in H 15 und Frank Kowalewski und Henning Bruns in H 17.

Wir reisten mit einem VW-Bus und einem PKW (3100 km), und das war unser Programm:

1.Tag: Simmerath - Chiemsee, 2.Tag: Chiemsee - Klagenfurt (Training im Stadtwald), 3.Tag: Klagenfurt - Pécs, 4.-6.Tag: im Mecsek-Gebirge nacheinander Länderkampf Einzel und Staffel, sowie ein Ranglistenlauf.

7.-8.Tag: Training und Aufenthalt am Balaton (Plattensee), 9.Tag: Besichtigung Budapest und Reise nach Tata (Training unterwegs), 10.-11.Tag: Länderkampf Ungarn - Österreich - Bundesrepublik in den Klassen D und H 17, 12.Tag: Tata - Regensburg, 13.Tag: Heimreise.

Hier nun einige Ergebnisse: 4.Tag

<u>H17</u> 1. Molnar (Ungarn) 8km 47.10min.	<u>D17</u> 1. Hehl (Ungarn) 5.5km 43.64min.
8. Bruns 64.83 "	6. Gruhn, Edith 47.82 "
9. Kowalewski 66.12 "	7. Gruhn, Anja 48.49 "
<u>H15</u> 1. Lukács (Ungarn) 6km 39.18min.	<u>D15</u> 1. Nießen 38.90min.
7. Gruhn 56.57 "	2. Gruhn, Heike 40.75 "
8. Theißen (krank) 59.06	

Die Ergebnisse des Pokal-Staffellaufes und des Ranglistenlaufes sind bisher nicht angekommen. Da es an beiden Tagen stark geregnet hat, haben wir keine Zeiten notiert. Hier konnte Olaf in H 13 mit 3 Minuten Vorsprung gewinnen, sonst gab es durchschnittliche Ergebnisse.

Einmalig war für uns die Durchführung des Länderkampfes am 10. und 11. Tag unseres Aufenthaltes. Gründonnerstag und Karfreitag wurden täglich 2 Wettkämpfe durchgeführt! Das Gelände war interessant und schwierig. Von den 4 Läufen war einer ein "Streichlauf", und für jedes Land kamen 3 Jungen bzw. Mädchen in die Wertung.

Einzelwertung der 3 besten Läufe D 17:	1. Barki (Ungarn) 303%
	5. Mandl (Österreich) 341%
(Anja Gruhn verletzt)	6. Gruhn, Edith 345%
	7. Gruhn, Heike 347%
	10. Nießen, Claudia 399%

Gesamtwertung: 1. Ungarn 930%, 2. Bundesrepublik 1093%, 3. Österreich 1106%

Einzelwertung - 3 Läufe H 17:	1. Molnar (Ungarn) 300%
	5. Kradischnig, G. (Österreich) 353%
	6. Kradischnig, W. (" ") 362%
	7. Dörfler (" ") 369%
	8. Kowalewski, Frank 389%
	9. Theißen, Markus 389%
	10. Bruns, Henning 469%

Gesamtwertung: 1. Ungarn 947%, 2. Österreich 1085%, 3. Bundesrepublik 1247%

Wenn auch alle Ergebnisse im Vergleich mit den starken Ungarn dürftig erscheinen, so zeigten die betreffenden Jugendlichen beim Ländervergleich im Saarland im nationalen Vergleich erfreuliche Leistungen:

<u>H15</u> Gruhn, O. (1966) 2. Platz	<u>D15</u> Gruhn, H. (1964) 1. Platz
<u>H17</u> Theißen, M. (1963) 2. Platz	<u>D17</u> Gruhn, A. (1963) 2. Platz
Kowalewski, F. (1962) 3. Platz	Nießen, Cl. (1963) 3. Platz
Bruns, H. (1961) 6. Platz	<u>D19</u> Gruhn, E. (1962) 1. Platz

Ähnlich erging es den C-Kader-Mitgliedern, die zur gleichen Zeit in Dänemark trainierten und starteten:

<u>H13</u> Finkenstädt, Michael 1. Platz	<u>H19</u> Von Gaza, Horst 1. Platz
<u>H17</u> Hartmann, Dirk 1. Platz	(war in England gestartet)
Hoferer, Bernhard 4. Platz	Jörger, Clemens 2. Platz
	Geiger, Robert 3. Platz
	Schliebener, Stef. 4. Platz
	Willmann, Joachim 7. Platz

Da unsere Zeitschrift auch in Ungarn gelesen wird, möchten wir an dieser Stelle unseren hervorragenden Gastgebern für die erlebnisreichen Tage in Ungarn danken. Wir hoffen, daß wir auch im nächsten Jahr eine Gruppe finden werden, die in der Osterwoche die lange Reise nach Ungarn antreten möchte. (Eine Einladung liegt schon vor!)